

SPI

AOI

AXI

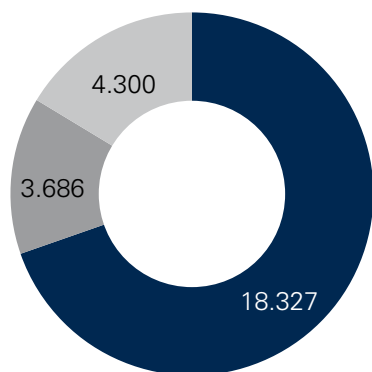
MXI

HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30. JUNI 2014

SEGMENTINFORMATIONEN

ZAHLEN H1 2014

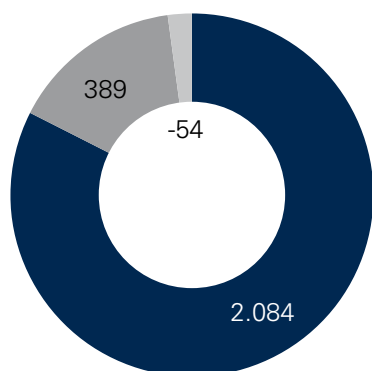
Umsatz
in T€



26.313

Umsatz
in T€

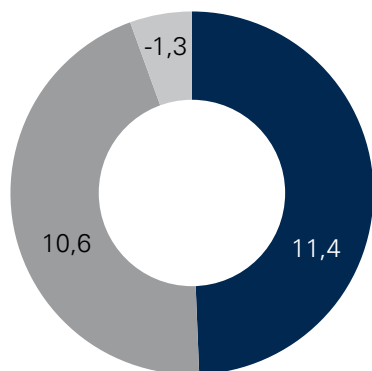
EBIT
in T€



30.032

Auftragseingang
in T€

EBIT-Marge
in %



9,2

EBIT-Marge
in %

■ Europa ■ Asien ■ Amerika

82,7

Eigenkapitalquote
in %

KONZERN-KENNZAHLEN

KONZERN-KENNZAHLEN

		01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Gesamtergebnisrechnung			
Umsatzerlöse	T€	26.313	24.177
EBIT	T€	2.419	3.046
Periodenergebnis	T€	1.702	2.393
Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung			
Bilanzsumme	T€	58.268	68.018
Eigenkapitalquote	%	82,7	87,3
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-776	1.601
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-1.117	-1.390
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-15.105	-5.331
Zahlungsmittel zum Ende der Periode	T€	12.298	24.905
Aktie			
Ergebnis je Aktie	€	0,19	0,27
Mitarbeiter			
Mitarbeiter zum 30.06.		315	294

INHALT

- 01 STANDORTE WELTWEIT
- 02 VORWORT DES VORSTANDS
- 04 DIE VISCOM-AKTIE

07 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT / GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- 07 GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS
- 10 WIRTSCHAFTSBERICHT
- 10 ENTWICKLUNG VOM GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE
- 12 ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND
ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS
- 12 ERTRAGSLAGE
- 13 REGIONALE ENTWICKLUNGEN
- 15 FINANZLAGE
- 15 VERMÖGENSLAGE
- 16 KENNZAHLEN ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE
- 17 NACHTRAGSBERICHT
- 17 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
- 17 PROGNOSEBERICHT 2014
- 17 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

19 IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 19 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
- 20 KONZERN-BILANZ VERMÖGENSWERTE
- 21 KONZERN-BILANZ EIGENKAPITAL UND SCHULDEN
- 22 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 23 VERÄNDERUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
- 23 AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN
- 26 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

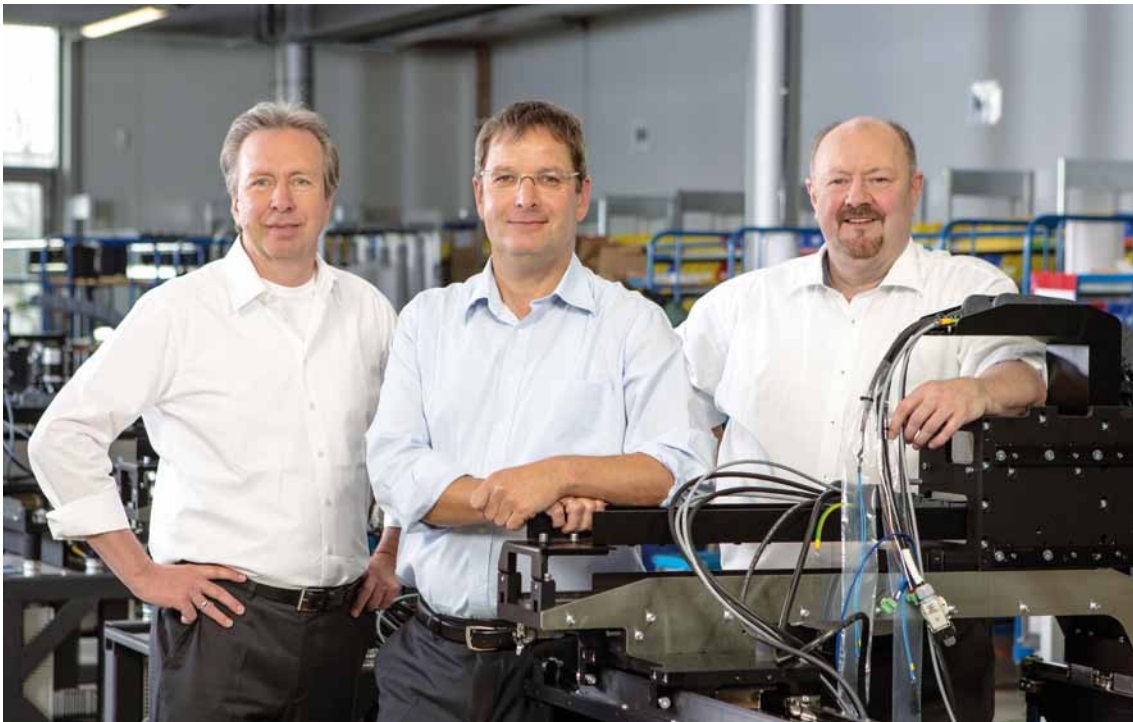
-
- 27 GLOSSAR DER FACHBEGRIFFE
 - 28 FINANZKALENDER 2014 / VISCOM-STRUKTUR

STANDORTE WELTWEIT



Viscom ist weltweit mit eigenen Niederlassungen, Applikationszentren und Servicestützpunkten präsent. Zusätzlich steht ein dichtes Repräsentantennetzwerk für unsere Kunden zur Verfügung.

VORWORT DES VORSTANDS



Dr. Martin Heuser, Dirk Schwingel, Volker Pape
Vorstand

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem die Viscom AG gut ins Jahr gestartet ist, konnten wir den positiven Trend auch im zweiten Quartal fortsetzen. Der Auftragseingang erreichte zum Ende des Halbjahres einen Rekordwert und lag mit 30,0 Mio. € um rund 19 % über dem bereits hohen Wert des Vorjahres. Dies ist umso erfreulicher, als dass unsere High-End-Inspektionssysteme gerade im preis- und wettbewerbsensiblen asiatischen Markt stark nachgefragt sind. Dieser positive Auftragseingang führte zu einem gestiegenen Auftragsbestand und sichert uns eine Auslastung von mehr als zwei Monaten.

Mit einer Umsatzsteigerung von 8,8 % auf 26,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2014 konnten wir uns erfolgreich entwickeln. Dazu hat vor allem die von Viscom verfolgte Strategie, neue Umsatzfelder außerhalb des Automotive-Bereichs zu erschließen, erfolgreich beigetragen: Die Viscom AG hat im ersten Quartal einen Großauftrag über die Lieferung von Röntgeninspektionssystemen von einem Kunden aus dem Bereich Computer, Communication und Consumer (3C) für die Elektronikfertigung bei einem Lohnfertiger (EMS) in China erhalten. Der Auftrag wurde abrechnungstechnisch der Region

Europa zugeordnet, da hier der Auftrag erteilt wurde. Installationsort dieser Systeme ist hingegen die Region Asien. Der Auftrag hat ein Gesamtvolumen von rund 4 Mio. € und wurde größtenteils im ersten Halbjahr 2014 umsatz- und ergebniswirksam.

Die erzielte EBIT-Marge von 9,2 % im ersten Halbjahr 2014 bekräftigt die Ertragsstärke von Viscom, liegt doch nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) die durchschnittliche EBIT-Marge im Maschinen- und Anlagenbau bei rund 6 %. Unsere Marge wurde im ersten Halbjahr 2014 durch eine stark gestiegene Materialaufwandsquote aufgrund des hohen Bestandsaufbaus an fertigen und unfertigen Erzeugnissen belastet.

Die Region Europa hat sich ohne Berücksichtigung des Großauftrages auf Vorjahresniveau gehalten, Asien hat sich deutlich positiv entwickelt. Um der erweiterten Installationsbasis hier Rechnung zu tragen, wurde die Anzahl der in Asien beschäftigten Mitarbeiter erhöht. Dies unterstreicht die besondere strategische Bedeutung für den Viscom-Konzern und die damit einhergehende Erwartung an den Ausbau unseres Geschäfts. Mit einem um rund 70 % höheren Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr ist die Region Amerika – trotz der schlechten Rahmenbedingungen im ersten Quartal 2014 – erfreulich stark gewachsen. Die aktuelle Wirtschaftslage stimmt uns zuversichtlich, die gesteckten Wachstumsziele für 2014 zu erreichen.

Die technologische Stellung eines Unternehmens erkennt man auch an seinen erhaltenen Auszeichnungen: Viscom hat den „VISION Award 2014“ in der Kategorie „AOI-Inspektion“ auf der Nepcon Shanghai erhalten. Das Inspektionssystem S6056 mit seinem innovativen High-Speed 3D-XM-Kameramodul zeichnet sich durch einen signifikanten technologischen Vorsprung in Inspektionsgeschwindigkeit und -tiefe aus und stellt so ein Alleinstellungs-

merkmal gegenüber den Wettbewerbern dar. Diese Auszeichnung unterstreicht einmal mehr die Technologieführerschaft unserer Inspektionssysteme.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung wurden die Herren Bernd Hackmann und Klaus Friedland erneut in den Aufsichtsrat der Viscom AG gewählt. Herr Prof. Dr. Claus-Eberhard Liedtke stellte sich aus Altersgründen nicht zur Wiederwahl. An dieser Stelle möchten wir uns bei Herrn Prof. Dr. Liedtke für sein engagiertes Wirken im Aufsichtsrat in den letzten 13 Jahren recht herzlich bedanken. Wir freuen uns sehr, dass Herr Prof. Dr. Ludger Overmeyer die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Liedtke im Aufsichtsrat der Viscom AG angetreten hat. Herr Prof. Dr. Overmeyer arbeitet am Institut für Transport- und Automatisierungstechnik der Leibniz Universität Hannover und bringt weitreichende berufliche Erfahrung im Maschinenbau mit.

Die Viscom AG hat sich als solider Dividendenzahler in den letzten Jahren etabliert. Zudem sind wir in diesem Jahr auch dem Wunsch unserer Aktionäre nachgekommen und haben der diesjährigen Hauptversammlung neben einer Dividende in Höhe von 0,42 € je Aktie auch eine Sonderdividende in Höhe von 1,28 € je Aktie vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Wir freuen uns, Sie auch in Zukunft an der positiven Entwicklung der Viscom AG teilhaben zu lassen. Für Ihr Vertrauen bedanken wir uns herzlich.

Hannover, 12. August 2014

Der Vorstand

Dr. Martin Heuser Volker Pape Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

BASISINFORMATIONEN ZUR VISCOM-AKTIE

WKN		784686
ISIN		DE 000 7846867
Börsenkürzel		V6C
Marktsegment		Regulierter Markt (General Standard)
Gattung		Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €		9,02 Mio.
Grundkapital in Stück		9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien		8.885.060
Höchstkurs am 27.05.2014 (*)	€	18,00
Tiefstkurs am 24.01.2014 (*)	€	11,28
Marktkapitalisierung (zum 30.06.2014)	Mio. €	109,99
Ergebnis je Aktie	€	0,19

(*) Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich seit Jahresanfang weiterhin positiv, die wichtigsten Aktienbörsen legten zwischen drei und fünf Prozent zu. Der deutsche Leitindex DAX setzte zwar seine Rekordjagd fort und konnte die 10.000 Punkte-Marke im Juni 2014 kurzzeitig überschreiten, stieg aber lediglich um zwei Prozent. Der anhaltende Aufwärtstrend im ersten Halbjahr 2014 ist primär den Zentralbanken zu verdanken. Aufgrund der extrem expansiven Geldpolitik wurden die Finanzmärkte mit Liquidität geradezu überschwemmt. Europas Aktienmärkte wurden aber nicht nur durch die Geldpolitik der Zentralbanken begünstigt, auch die nachlassenden Ängste vor einem Kollaps der Eurozone führten dazu, dass Investoren wieder vermehrt in Staatsanleihen und Aktien investierten.

KURSVERLAUF DER VISCOM-AKTIE IM ERSTEN HALBJAHR 2014

Der Aktienkurs der Viscom AG ist nach Bekanntwerden einer möglichen Dividende von 1,70 € je Aktie seit April 2014 überdurchschnittlich stark angestiegen. Der Höchstkurs der Aktie wurde am

27. Mai 2014 mit 18,00 € erreicht. Angesichts der positiven Kursentwicklung, die die Aktie nach der Ankündigung der Durchführung des Agio-Umwandlungsmodells im August 2013 erfahren hat, kam es zu Gewinnmitnahmen, die nach der diesjährigen Hauptversammlung zu einem entsprechenden Kursdruck führte. Die Viscom-Aktie notierte am 30. Juni 2014 bei 12,20 €.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG fand am 27. Mai 2014 im Alten Rathaus in Hannover statt. Alle Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionären und Aktionärsvertretern mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Die Hauptversammlung hat unter anderem die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 1,70 € je gewinnberechtigter Aktie beschlossen. Neben der Dividende aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn der Viscom AG für das Geschäftsjahr 2013 von 0,42 € je Aktie wurde zudem eine Sonderdividende von 1,28 € je Aktie aus diesem Bilanzgewinn, der durch Entnahmen aus der freien Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt rund 22,6 Mio. € entsprechend

ENTWICKLUNG DER VISCOM-AKTIE IM ERSTEN HALBJAHR 2014

■ Viscom (Xetra): 96,9 % ■ TecDAX (Perf.)(Xetra): 112,2 % ■ DAX (Xetra): 104,6 %



Quelle: www.ariva.de, Periode: 02.01.2014 – 30.06.2014

erhöht wurde, ausgeschüttet. Ein Teilbetrag der Dividende wurde in Höhe von 1,38 € je Aktie aus dem steuerlichen Einlagekonto im Sinne des § 27 KStG geleistet. Somit erfolgte die Auszahlung dieses Teilbetrages insoweit ohne Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag.

Nach Auszahlung dieser Sonderdividende verbleiben nun noch rund 11,2 Mio. € bzw. 1,25 € je gewinnberechtigter Stückaktie in der freien Kapitalrücklage. Dieser Betrag steht für mögliche zukünftige Dividendenzahlungen und/oder Aktienrückkaufprogramme weiterhin zur Verfügung.

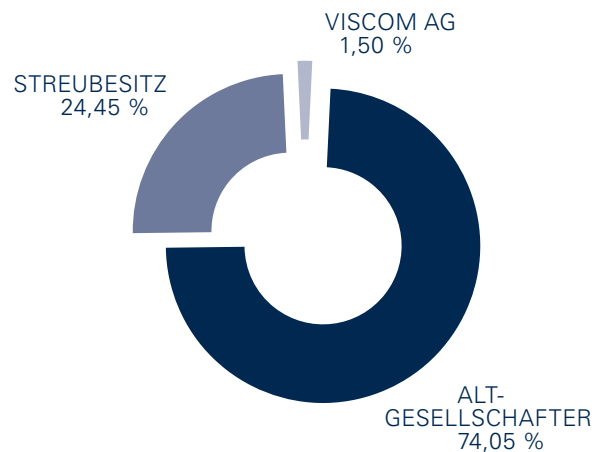
Die ordentliche Hauptversammlung hat zudem den neuen Aufsichtsrat der Viscom AG gewählt. Herr Bernd Hackmann, selbständiger Unternehmensberater für High-Tech-Unternehmen, Barsinghausen,

stellte sich erneut zur Wahl und wurde in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Viscom AG gewählt. Herr Klaus Friedland, selbständiger Unternehmens- und Personalberater, Hemmingen, stellte sich ebenfalls zur Wiederwahl und übernimmt weiterhin die Stellvertretung des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Herr Prof. Dr.-Ing. Claus-Eberhard Liedtke, Universitätsprofessor, Hannover, stellte sich aus Altersgründen nicht wieder zur Wahl des Aufsichtsrats. An seiner Stelle wurde Herr Prof. Dr.-Ing. Ludger Overmeyer, Universitätsprofessor, Wunstorf, zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG soll am 3. Juni 2015 im Alten Rathaus, Hannover stattfinden.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Unternehmensgründer und Vorstände der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, halten die Aktienmehrheit an der Viscom AG. 74,05 % der Aktien befinden sich direkt bzw. über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Herren Heuser und Pape. Der Streubesitz von 24,45 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und dem europäischen Ausland. Die Viscom AG selbst hält 1,50 % der eigenen Aktien, welche das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat.



INVESTOR RELATIONS

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom AG zu ermöglichen. Wir kommunizieren deshalb kontinuierlich und transparent. Alle Informationen rund um die Viscom-Aktie stellen wir zeitnah auf unserer Website www.viscom.de unter der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Unsere Investor Relations-Abteilung können Sie direkt unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Viscom AG
Investor Relations
Carl-Buderus-Str. 9 - 15
D-30455 Hannover

E-Mail: investor.relations@viscom.de
Tel.: +49 511 94996-850
Fax: +49 511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar, mehrheitlich oder zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität ihrer Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt, von denen sich 74,05 % direkt oder indirekt im Besitz der Gründer und Vorstandsmitglieder Dr. Martin Heuser und Volker Pape befinden.

Die Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28. April 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Viscom AG am 28. April 2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,9 % (das entspricht 261.564 Stimmrechten) betragen hat.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 30. Juni 2014 unverändert aus drei Mitgliedern:

Dr. Martin Heuser: Technik
Volker Pape: Vertrieb
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Bernd Hackmann (Vorsitzender)
Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Claus-Eberhard Liedtke
(bis zum 27. Mai 2014)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer
(ab dem 27. Mai 2014)

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geografisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebstochter in Shanghai (China) hat.

Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarkts wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geografischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Die Viscom AG unterhält eine Zweigniederlassung in München (Deutschland) zur Unterstützung des Vertriebs für den süddeutschen Raum, Österreich, Ungarn und die Schweiz. Darüber hinaus unterhält die Viscom Inc. eine Zweigniederlassung in San José (USA) zur Unterstützung des Vertriebs im westamerikanischen Raum. Diese Zweigniederlassungen werden als rechtlich nicht selbstständige

Vertriebsniederlassungen für den Vertrieb der Viscom-Inspektionssysteme genutzt.

Es gab keine Veränderungen in der Konzerntätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Marketing und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Der Vertrieb wird von Vertriebsmitarbeitern der Viscom AG und der Gruppenunternehmen sowie von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels einer Unternehmenssoftware gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich im ersten Halbjahr 2014 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben.

Die politisch angespannte Situation in Osteuropa und dem Nahen Osten, die Konjunktorentwicklung Europas, das Niedrigzinsumfeld und der rasante technologische Wandel werden Wirtschaft und Politik jedoch auch zukünftig beschäftigen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert unverändert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Maschinen installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegenüber Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf sowie den Bestand an Waren, teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, Krankenstand, Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik.

Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen von der Geschäftsleitung und den Bereichsleitern analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Das Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Prüfverfahren und der Röntgenprüfverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Maschinen vorangetrieben.

Die von Viscom neu entwickelte XM-Kameratechnologie hat sich zur Standardausstattung der AOI-Systeme entwickelt. Das neue XM-Modul ist eines der schnellsten AOI-Kamerasysteme auf dem Markt. Aufgrund der guten Nachfrage musste die Produktion im ersten Halbjahr 2014 deutlich gesteigert werden.

Dem Markttrend zum 3D-AOI-System folgend werden immer mehr XM-Module mit dieser Option ausgerüstet. Dabei kann mit Hilfe eines speziellen Lichtprojektors eine Anzahl von Bildaufnahmen vorgenommen werden, deren Auswertung die 3D-Geometrie der Szene ermitteln lässt. Viscom erweitert die Anwendungsgebiete dieser 3D-Auswertung durch die begleitende Entwicklung zusätzlicher Softwaremodule. Der Einsatz des XM-Moduls wird kontinuierlich auf die AOI- wie auch AXI-Inspektionssysteme ausgeweitet. Nach der erfolgreichen Einführung des XM-Moduls in die AOI-Systeme ist das XM-Modul nun auch in das AXI-System X7056 für den optischen Prüfteil integriert.

Die Entwicklung des Hochgeschwindigkeits-3D-Röntgensystems (X7058) verläuft planmäßig. Ein Prototyp des Inspektionssystems soll Ende 2014 präsentiert werden. Die Besonderheit dieses Systems ist die kompakte Bauweise auch für große Prüfobjekte und die Minimierung der Handlingszeit der Prüfobjekte. Für die 3D-Inspektion wird dabei ein eigenentwickelter Sensor eingesetzt, welcher – ähnlich der neusten Viscom-Kameratechnik – über ein Hochgeschwindigkeitsdateninterface verfügt.

Selbstverständlich stehen die Quality Uplink-Funktion und die Anbindungen an den Viscom-Verifikationsplatz sowie den Offline-Programmierplatz für das neue Röntgeninspektionssystem zur Verfügung.

Um den steigenden Anforderungen bei der Prüfung verborgener Lötstellen gerecht zu werden – hier ist unter anderem die Miniaturisierung bei den Ball Grid Arrays (BGA – verborgene Lötstellen) zu nennen – entwickelt Viscom die Integration von sog. Flat-Panel-Detektoren für das AXI-System X7056. Bei den Flat-Panel-Detektoren handelt es sich um digitale Bildwandler zur Aufnahme von Röntgenbildern, die bisher überwiegend in manuellen Röntgensystemen (MXI) eingesetzt werden und die eine deutlich höhere Bildqualität als herkömmliche, analoge Bildwandler bieten.

In der heutigen Elektronikfertigung spielen kurze Taktzeiten ohne Verlust an Qualität eine immer wichtigere Rolle bei der Steigerung der Fertigungsproduktivität. Das neu entwickelte FastFlow-Konzept von Viscom trägt dieser Anforderung Rechnung. Der High-Speed-Transport optimiert den Durchsatz und verkürzt die Taktzeit. Der neue Transport ist ab sofort für die Inspektionssysteme der S3088er Familie (z. B. S3088 SPI, S3088 flex, S3088 Ultra) verfügbar. Der High-Speed-Transport ermöglicht durch das synchrone Zu- und Abführen der Baugruppe einen störsicheren und extrem schnellen Baugruppenwechsel von höchstens drei Sekunden. So werden auch extreme Taktzeitanforderungen erfüllt. Insbesondere im Zusammenspiel mit dem XM-3D-Sensormodul werden damit bei sehr großer Prüftiefe Taktzeiten erreicht, die im Markt führend sind.

Die Entwicklung und Markteinführung der S3088 Ultra konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dem XM-Modul, dem High-Speed-Transportsystem FastFlow und unter Verwendung der Bildanalyse-Software vVision ist die S3088 Ultra das leistungsstärkste Inspektionssystem am Markt für die Lötstelleninspektion.

Als neues Mitglied der Systemfamilie zur manuellen oder halbautomatischen Inspektion bietet Viscom erstmals in diesem Jahr das System X8068 an. Das System ist geeignet, Objekte oder auch Werkstückaufnahmen mit mehreren Baugruppen bei einer Größe von bis zu 60x60 cm zu inspizieren. Das System verfügt über einen schnellen x-y-z Manipulator, der die zu prüfenden Objekte im Röntgenstrahl positionieren kann. Jeder Objektpunkt kann dabei in beliebiger Drehlage und mit einem Durchstrahlungswinkel von 0 bis 60 Grad durchstrahlt werden.

Als Sensor findet ein hochauflösender Flat-Panel-Detektor Verwendung.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung – ohne Berücksichtigung der kundenspezifischen Entwicklungen – lag auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Im ersten Halbjahr 2014 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 790 T€ (Vj.: 751 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 481 T€ (Vj.: 108 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

ENTWICKLUNG VON GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr 2014 eher verhalten. Die Ukraine Krise und der ungewöhnlich harte Winter in den USA belasteten die Konjunktur. Die Wirtschaft in der Europäischen Union wuchs im ersten Halbjahr 2014 zwar schwach, aber stabil – wie in den Vorquartalen. Wachstumsträger waren vor allem Deutschland und Großbritannien. Die konjunkturelle Lage in Europa war trotz der leichten Belebung durch die Anpassungsprozesse in den südeuropäischen Ländern geprägt.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten.

Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige

Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten ist die Automobilelektronikbranche. Laut Angaben des VDA (Verband der Automobilindustrie) wird der Pkw-Weltmarkt im Gesamtjahr 2014 um rund 4 % zulegen. Die großen Märkte USA und China sind auf Wachstumskurs, auch Westeuropa entwickelt sich positiv.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Baugruppen das Hauptkundensegment mit 77 % des Umsatzes (Vj.: 83 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her, die als Zulieferteile in Endprodukte fließen, wie auch Motorsteuergeräte in ein Automobil.

Ein zunehmender Anteil der Kunden ist darüber hinaus der Branche EMS zuzuordnen. Dies sind Unternehmen, die keine eigenen Marken besitzen, sondern ausschließlich als verlängerte Werkbank von Produktlieferanten agieren.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, ist die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck auch hier sehr viel höher als in früheren Jahren. Hier wird der Fokus allerdings mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreis-Anbieter galten.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte rund 58 % des Umsatzes mit ihren fünf größten Kunden (Vj.: 56 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 24 Kunden getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 196 verschiedenen Kunden realisiert.

Marktstellung

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit seinen optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten.

Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen. Viscom ist seit Jahren weltweit einer der führenden Anbieter von Inspektionssystemen zur Qualitätssicherung in dieser Branche.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergehenden technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führen zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung.

Mit der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

ERTRAGSLAGE

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten sechs Monaten konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 30.032 T€ (Vj.: 25.281 T€) verbucht werden. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 18,8 % und ist damit der höchste Auftragseingang, den Viscom jemals in einem ersten Halbjahr erreicht hat. Maßgeblich hierfür war der im ersten Quartal 2014 erhaltene Großauftrag über die Lieferung von Röntgeninspektionssystemen von einem Kunden aus dem Bereich Computer, Communication und Consumer (3C).

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2014 erhöhte sich auf 13.161 T€ (Vj.: 9.406 T€) und entspricht einer Auslastung von mehr als zwei Monaten.

Umsatzentwicklung

Viscom erzielte im ersten Halbjahr 2014 einen Umsatz von 26.313 T€ (Vj.: 24.177 T€) und lag damit um 8,8 % über dem Vorjahreswert. Das erste Quartal 2014 weist einen Umsatz von 10.931 T€ (Vj.: 10.560 T€) auf und lag damit um rund 4 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Im zweiten Quartal 2014 konnte Viscom einen um rund 13 % erhöhten Umsatz von 15.382 T€ (Vj.: 13.617 T€) erzielen.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit / EBIT-Marge

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug 2.419 T€ (Vj.: 3.046 T€). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 9,2 % (Vj.: 12,6 %). Ursächlich für diesen Rückgang waren zum einen der gestiegene Konkurrenz- und Preisdruck in den Regionen, zum anderen die im Verhältnis zum Umsatz stark gestiegene Materialaufwandsquote aufgrund des hohen Bestandsaufbaus an fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 2.393 T€ auf 1.702 T€ gesunken. Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit haben auch das Periodenergebnis beeinflusst.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 9,6 % (Vj.: 13,8 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. Juni 2014 betrug 0,19 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis 0,27 € je Aktie.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge sind aufgrund der vorzuhaltenden kurzfristigen Liquidität für die Auszahlung der Sonderdividende im ersten Halbjahr gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum deutlich gesunken. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus für kurzfristige Geldanlagen ist das Finanzergebnis von 288 T€ im ersten Halbjahr 2013 auf 99 T€ in 2014 gesunken. Im Laufe des ersten Halbjahres 2014 wurden keine weiteren Unternehmensanleihen erworben. Die übrigen finanziellen Mittel wurden entweder als Festgeld angelegt oder flexibel auf Tagesgeldkonten gehalten.

Wechselkursergebnis

Viscom ist durch ihr internationales Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der bestehenden Geschäftsvolumina wird das bestehende Wechselkursrisiko als akzeptabel bewertet. 8,1 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 9,1 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu erwägen.

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2014 stieg die Anzahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 21 Mitarbeiter an. Der Aufbau erfolgte maßgeblich in Asien, um den künftig zu erwartenden Serviceleistungen aufgrund der deutlich erweiterten Installationsbasis Rechnung zu tragen. Viscom beschäftigte somit zum 30. Juni 2014 weltweit 315 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 294 Mitarbeiter).

Mitarbeiter

Stand: 30.06.2014	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	255	15	45	315
davon Vollzeit	230	15	45	290
davon Teilzeit	25	0	0	25
zusätzlich: Auszubildende	10	0	0	10

REGIONALE ENTWICKLUNGEN

Die Viscom AG hat im März 2014 einen Großauftrag über die Lieferung von Röntgeninspektionssystemen von einem Kunden aus dem Bereich Computer, Communication und Consumer (3C) für die Elektronikfertigung bei einem Lohnfertiger (EMS) in China erhalten. Der Auftrag wurde abrechnungstechnisch der Region Europa zugeordnet,

da hier der Auftrag erteilt wurde. Installationsort dieser Systeme ist hingegen die Region Asien. Der Auftrag hat ein Gesamtvolumen von rund 4 Mio. € und wurde größtenteils im ersten Halbjahr 2014 umsatz- und ergebniswirksam. Dieser Sachverhalt ist aus den oben genannten Gründen im Segment Europa erfasst, folglich kommt es im Vorjahresvergleich zu einer Umsatzverschiebung zwischen Asien und Europa.

ANGABEN ZU DEN GEOGRAFISCHEN SEGMENTEN NACH ABSATZMÄRKTEN (T€)

	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	01.01.- 30.06. 2014	01.01.- 30.06. 2013	01.01.- 30.06. 2014	01.01.- 30.06. 2013	01.01.- 30.06. 2014	01.01.- 30.06. 2013	01.01.- 30.06. 2014	01.01.- 30.06. 2013	01.01.- 30.06. 2014	01.01.- 30.06. 2013
Externe Verkäufe	18.327	13.668	3.686	4.110	4.300	6.399	0	0	26.313	24.177
Segmentergebnis	2.127	1.989	389	418	-54	559	-43	80	2.419	3.046
zzgl. Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	99	288
abzgl. Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	-816	-941
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	1.702	2.393

Europa

Mit 69,6 % der Umsätze war Europa die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte im ersten Halbjahr 2014 einen Umsatz von 18.327 T€ (Vj.: 13.668 T€). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag der Umsatz aufgrund des Großauftrags damit um 34,1 % über dem Vorjahreswert. Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 8.252 T€ (Vj.: 6.919 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug 2.127 T€ (Vj.: 1.989 T€), welches einer Marge von 11,6 % (Vj.: 14,6 %) entspricht. Ursächlich für diesen Rückgang waren zum einen der gestiegene Konkurrenz- und Preisdruck in den Regionen, zum anderen der Bestandsaufbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zu einem Bestandsabbau im Vorjahr und einer damit einhergehenden hohen Materialaufwandsquote. Der Auftragseingang lag mit 19.230 T€ um 24,8 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 15.411 T€).

Amerika

Nach einem zufriedenstellenden ersten Quartal war auch das zweite Quartal von anhaltend guter Nachfrage geprägt. Der weiterhin starke Automobilelektronikmarkt in Mexiko und der Industrieelektronikbereich in den USA sind hier besonders hervorzuheben. Das wirtschaftliche Umfeld ist aus Sicht der Viscom stabil mit konstantem, aber zurückhaltendem Wachstum.

Viscom baut seine starke Service- und Supportstruktur in Nordamerika weiter aus. Neue zielkundenorientierte Vertriebsansätze mit global operierenden potenziellen amerikanischen Kunden sollen die Basis für weiteres Wachstum bilden. Das bereits bestehende Repräsentantennetzwerk wird weiter optimiert, um in allen Regionen nah am Kunden zu sein. Mit 3.686 T€ lag der Umsatz um 10,3 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 4.110 T€).

Das Segmentergebnis lag mit 389 T€ geringfügig unter dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: 418 T€). Die Marge betrug 10,6 % und erreichte somit das Vorjahresniveau (Vj.: 10,2 %). Der Auftragseingang lag mit 5.620 T€ um rund 70 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 3.307 T€.

Asien

Nach wie vor ist China der für Viscom stärkste Markt in Asien, aber auch der wettbewerbsintensivste. Die Produktvorstellungen, unter anderem auf der Nepton Shanghai, wurden vom Markt positiv aufgenommen, insbesondere die Vorstellung der S3088 Ultra.

Aufgrund der Markteinführung der 3D-Technologie durch alle namhaften Hersteller kommt es einerseits zu Produktevaluationen, andererseits zum Kaufaufschub. 2D-AOI-Systeme sehen sich einem beschleunigten Preisverfall ausgesetzt, welches sich nachteilig auf den Absatz der S3088 basic auswirkt. Im Bereich der Inline-Röntgeninspektion wird Viscom im kommenden Halbjahr mit der marktreifen 3D-Technologie zusätzlich verstärkt in non-automotive Segmente eindringen. Für bestimmte Kundengruppen ist Viscom in Vorleistung getreten und hat mit neu aufgebauten Supportstrukturen die Basis für eine Verankerung in diesen Standorten gesorgt. Steigende Kosten in China führen aber zu einer Wiederbelebung der Märkte in Malaysia, Thailand und Vietnam. Diese Aktivitäten werden durch Viscom mit einem weiteren neuen Repräsentanten für diese Regionen verstärkt. Auch hier steht die 3D-Technologie im Vordergrund.

Der Konzern-Umsatz in Asien lag mit 4.300 T€ aufgrund der Zuordnung des Großauftrages unter dem Vorjahreswert (Vj.: 6.399 T€), welches einem Rückgang von 32,8 % entspricht.

Das Segmentergebnis der Region Asien betrug -54 T€ (Vj.: 559 T€), die Marge lag entsprechend bei -1,3 % (Vj.: 8,7 %). Dies ist dem geringeren Umsatz geschuldet. Der Auftragseingang in Höhe von 5.182 T€ lag um 21,0 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (Vj.: 6.563 T€).

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

Zum 30. Juni 2014 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich auf 1.172 T€ im ersten Halbjahr 2014 (Vj.: 989 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen mit 790 T€ (Vj.: 751 T€) entfällt auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 382 T€ (Vj.: 238 T€) verteilen sich unter anderem auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Mietereinbauten, Software, Technische Anlagen und Maschinen.

Liquidität

Viscom konnte im ersten Halbjahr 2014 weiterhin die benötigte Liquidität ausschließlich aus Eigenmitteln sicherstellen. Auch die Niederlassungen benötigten keine zusätzlichen Darlehen. Die Liquidität ist im kurzfristigen Bereich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Dividendenzahlung gesunken.

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit -776 T€ (Vj.: 1.601 T€) einen negativen Wert aus. Maßgeblich hierfür war die Zunahme der Vorräte, die nicht durch die Zunahme der Verbindlichkeiten und die Zunahme der Abschreibungen aufgefangen werden konnten.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -1.117 T€ (Vj.: -1.390 T€). Die Veränderung war hauptsächlich durch die Positionen „Erwerb von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten“ beeinflusst.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -15.105 T€ (Vj.: -5.331 T€) aufgrund der gezahlten Dividende.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug 12.298 T€ (Vj.: 24.905 T€).

VERMÖGENSLAGE

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen ist unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem 31. Dezember 2013 von 6.368 T€ auf 6.735 T€.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 11.510 T€ auf dem Niveau vom 31. Dezember 2013 (11.484 T€). Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 932 T€ und liegt damit leicht unter dem Wert vom 31. Dezember 2013 (1.072 T€).

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 19.774 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2013 (15.693 T€) deutlich gestiegen. Ursächlich dafür ist die bereits erfolgte Disposition von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und die Vorproduktion an teilfertigen Systemen um den hohen Auftragsbestand abzuarbeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Jahresende 2013 von 1.859 T€ auf 2.660 T€ aufgrund des im zweiten Quartal 2014 gesteigerten Beschaffungsvolumens erhöht.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals zzgl. der Rücklagen hat sich von 61.566 T€ zum Geschäftsjahresende 2013 auf 48.170 T€ reduziert. Diese Veränderung resultiert maßgeblich aus der Ausschüttung der Dividende. Die Eigenkapitalquote lag mit einem Wert von 82,7 % leicht unter dem Wert vom 31. Dezember 2013 (86,3 %).

KENNZAHLEN ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

	30.06.2014 T€	31.12.2013 T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	3.673	20.966
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonstige Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	20.226	38.200
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	40.000	53.893
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel	12.298	29.285
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17.192	17.807
Vorräte	19.774	15.693
	49.264	62.785
Verbindlichkeiten und Rückstellungen:		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8.625	8.319
Langfristige Rückstellungen	639	573
	9.264	8.892
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-9.264	-8.892
+ Zahlungsmittel	12.298	29.285
+ Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17.192	17.807
= Netto-Guthaben	20.226	38.200
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Verbindlichkeiten und Rückstellungen	40.000	53.893
Eigenkapital-Quote		
Eigenkapital / Bilanzsumme	82,7 %	86,3 %

	30.06.2014 T€	30.06.2013 T€
Cashflow:		
Periodenergebnis nach Steuern	1.702	2.393
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	737	395
	2.439	2.788
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	3,5 %	4,0 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	2,9 %	3,5 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	9,6 %	13,8 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	6,5 %	7,1 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des ersten Halbjahres 2014 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht sind weiterhin gültig. Es wird auf den Geschäftsbericht 2013 der Viscom AG auf die Seiten 49 – 53 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2014

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im zweiten Halbjahr 2014 sind nach aktuellen Schätzungen – wie auch im ersten Halbjahr 2014 – keine grundlegenden Veränderungen der Rahmenbedingungen zu erwarten. Die politisch angespannte Situation in Osteuropa und dem Nahen Osten, die Konjunktorentwicklung Europas, das Niedrigzinsumfeld und der rasante technologische Wandel werden Wirtschaft und Politik jedoch auch zukünftig beschäftigen.

Für das Jahr 2014 wird in den Industrie-, Entwicklungs- und Schwellenländern ein verhaltenes, aber positives Wachstum erwartet. 2014 soll sich die Euro-Zone von der durch die Schuldenkrise bedingten Rezession erholen. In der Elektronikbranche wird ein deutlicher Anstieg der Produktion erwartet. Bei elektrotechnischen Investitionsgütern werden die Unternehmen aufgrund günstiger

Finanzierungsbedingungen und gesteigener Nachfrage aus dem In- und Ausland voraussichtlich wieder vermehrt in Maschinen, Ausrüstungen und Fahrzeuge investieren.

Auch in Deutschland hat sich eine positivere Konjunktorentwicklung als noch 2013 bemerkbar gemacht. Treibende Kräfte werden die Zunahme der Investitionen und des Exports auch im zweiten Halbjahr 2014 sein. Zudem sollte Deutschland durch die stärker werdende Weltwirtschaft und den damit verbundenen Aufschwung in Europa und den USA weiterhin profitieren.

In den USA wird mit einem Anstieg der Investitionstätigkeit aufgrund deutlich erleichterter Rahmenbedingungen gerechnet. Zudem lässt der deutlich angestiegene Einkaufsmanagerindex auf sich verbessernde Absatzbedingungen schließen.

Die Schwellenländer Asiens werden voraussichtlich in 2014 wieder annähernd ihr früheres Wachstumstempo erreichen. Chinas Expansion sollte erwartet schwächer verlaufen, da sich das bisherige hohe Wachstumstempo in den Folgejahren verlangsamen könnte.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im zweiten Halbjahr 2014 wird von Viscom weiterhin optimistisch gesehen. Viscom erwartet in seinen angestammten Märkten eine Wachstumssteigerung gegenüber 2013.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2014 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Aufgrund der beschriebenen Annahmen ergibt sich gegenüber dem Geschäftsjahresende 2013 eine unveränderte Prognose der Leistungsindikatoren. Viscom erwartet weiterhin in 2014 bei einem Zielumsatz und einem Auftragseingang von 55 bis 60 Mio. € wieder eine deutlich positive Ertragslage.

Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2014 wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 13 bis 15 % bewegen. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 7,1 – 9,0 Mio. €.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2014 sind aufgrund der weiterhin guten Liquiditätslage keine Kreditaufnahmen geplant. Das Kapital kann auch weiterhin für Investitionstätigkeiten eingesetzt werden. Nur ein geringer Teil der Finanzmittel ist mittelfristig, d. h. zwischen ein und zwei Jahren in Unternehmensanleihen angelegt. Der größte Teil, angelegt als Tages- und Festgeld, steht kurzfristig zur Verfügung.

Die weiteren Annahmen, denen die Prognosen zugrunde liegen, haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2013 der Viscom AG auf die Seiten 54 – 56 verwiesen.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für acht Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 – 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	01.01.– 30.06.2014 T€	01.01.– 30.06.2013 T€
Umsatzerlöse	26.313	24.177
Sonstige betriebliche Erträge	1.250	1.052
	27.563	25.229
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.129	-349
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	790	751
Materialaufwand	-12.047	-7.750
Personalaufwand	-10.202	-9.329
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-737	-395
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.077	-5.111
Betriebliche Aufwendungen	-25.144	-22.183
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.419	3.046
Finanzerträge	133	288
Finanzaufwendungen	-34	0
Finanzergebnis	99	288
Ertragsteuern	-816	-941
Periodenergebnis	1.702	2.393
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	7	26
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	7	26
Gesamtergebnis	1.709	2.419
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,19	0,27

KONZERN-BILANZ VERMÖGENSWERTE

AKTIVA

	30.06.2014 T€	31.12.2013 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.298	29.285
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.510	11.484
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.593	1.150
Vorräte	19.774	15.693
Sonstige finanzielle Forderungen	2.785	4.269
Sonstige Vermögenswerte	1.304	904
Summe kurzfristige Vermögenswerte	49.264	62.785
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	1.329	1.269
Immaterielle Vermögenswerte	6.735	6.368
Finanzanlagen	524	524
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	15	13
Aktive latente Steuern	401	399
Summe langfristige Vermögenswerte	9.004	8.573
Summe Vermögenswerte	58.268	71.358

KONZERN-BILANZ EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

PASSIVA

	30.06.2014 T€	31.12.2013 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.660	1.859
Erhaltene Anzahlungen	176	22
Rückstellungen	1.391	1.351
Ertragsteuerverbindlichkeiten	281	468
Sonstige finanzielle Schulden	2.002	3.007
Sonstige kurzfristige Schulden	2.115	1.612
Summe kurzfristige Schulden	8.625	8.319
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	639	573
Passive latente Steuern	834	900
Summe langfristige Schulden	1.473	1.473
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	23.821	23.821
Angesammelte Ergebnisse	15.227	28.630
Währungsdifferenzen	102	95
Summe Eigenkapital	48.170	61.566
Summe Eigenkapital und Schulden	58.268	71.358

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.– 30.06.2014 T€	01.01.– 30.06.2013 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	1.702	2.393
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	816	941
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	34	0
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-133	-288
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	737	395
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	106	-24
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	3	265
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-3.251	-546
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	262	-1.535
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-1.052	0
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-776	1.601
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	5	8
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-382	-582
Erwerb (-) von langfristigen Finanzanlagen	0	-65
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-790	-751
Erhaltene Zinsen (+)	50	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.117	-1.390
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	-15.105	-5.331
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-15.105	-5.331
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	11	11
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-16.998	-5.120
Finanzmittelbestand am 1. Januar	29.285	30.014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.298	24.905

VERÄNDERUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

EIGENKAPITAL

	gezeich- netes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Währungs- differenzen T€	Ange- sammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2013	9.020	35.221	197	17.838	62.276
Periodenergebnis	0	0	0	2.393	2.393
Sonstiges Ergebnis	0	0	26	0	26
Gesamtergebnis	0	0	26	2.393	2.419
Dividenden	0	0	0	-5.331	-5.331
Eigenkapital 30.06.2013	9.020	35.221	223	14.900	59.364
Eigenkapital 01.01.2014	9.020	23.821	95	28.630	61.566
Periodenergebnis	0	0	0	1.702	1.702
Sonstiges Ergebnis	0	0	7	0	7
Gesamtergebnis	0	0	7	1.702	1.709
Dividenden	0	0	0	-15.105	-15.105
Eigenkapital 30.06.2014	9.020	23.821	102	15.227	48.170

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht 2014 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2014 anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), insbesondere IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2013 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Halbjahresfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Zwischenabschluss müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Kauf und Ausweis von Unternehmensanleihen
Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

Aktiva 30.06.2014	Bewertungs- kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
				Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forde- rungen (KuF) sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanz- instrumente (HTM)	
		Angaben in T€		Buch- wert	Fair Value	Buch- wert	Fair Value
Anleihen	HTM	3.006	3.031	0	0	3.006	3.031
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	KuF	294	294	0	0	294	294
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	11.510	11.510	0	0	11.510	11.510
Flüssige Mittel	KuF	12.298	12.298	12.298	12.298	0	0
Summe		27.108	27.133	12.298	12.298	14.810	14.835

Passiva 30.06.2014	Bewertungs- kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten			
				Finanzielle Ver- bindlichkeiten (FV)		Kredite und Forderungen (KuF)	
		Angaben in T€		Buch- wert	Fair Value	Buch- wert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	2.660	2.660	2.660	2.660	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	1.748	1.748	1.748	1.748	0	0
Summe		4.408	4.408	4.408	4.408	0	0

Aktiva 31.12.2013	Bewertungs- kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
				Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forde- rungen (KuF) sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanz- instrumente (HTM)	
		Buch- wert	Fair Value	Buch- wert	Fair Value	Buch- wert	Fair Value
Angaben in T€							
Anleihen	HTM	4.540	4.611	0	0	4.540	4.611
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	KuF	228	228	0	0	228	228
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	11.484	11.484	0	0	11.484	11.484
Flüssige Mittel	KuF	29.285	29.285	29.285	29.285	0	0
Summe		45.537	45.608	29.285	29.285	16.252	16.323

Passiva 31.12.2013	Bewertungs- kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten			
				Finanzielle Ver- bindlichkeiten (FV)		Kredite und Forderungen (KuF)	
		Buch- wert	Fair Value	Buch- wert	Fair Value	Buch- wert	Fair Value
Angaben in T€							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	1.859	1.859	1.859	1.859	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	2.861	2.861	2.861	2.861	0	0
Summe		4.720	4.720	4.720	4.720	0	0

Die im Bestand befindlichen Anleihen sind in Bezug auf die Fair Value-Bewertung unverändert Level 1 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Der Marktpreis kann somit auf einem aktiven Markt direkt beobachtet werden. Im Übrigen wird auf den Geschäftsbericht 2013 der Viscom AG auf die Seiten 105 – 107 verwiesen.

Viscom plant, die Anlagen aufgrund der derzeitigen hohen Renditen bis zum Laufzeitende zu halten. Zum 30. Juni 2014 betrug der Veräußerungswert 3.031 T€.

Meldepflichtige Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte von Aktien der Viscom AG durch Organmitglieder

Herr Dirk Schwingel kaufte am 16. Juni 2014 Stück 1.000 Aktien zu einem Preis von 12,28 € je Aktie.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des ersten Halbjahres 2014 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014 ist ebenso wie die vorherigen Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer nach § 320 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzern-Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Der Konzern-Zwischenlagebericht stellt den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dar, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes

Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“



Dr. Martin Heuser Volker Pape Dirk Schwingel

GLOSSAR DER FACHBEGRIFFE

Begriff	Definition
AOI	Automatische Optische Inspektion
AXI	Automatische Röntgeninspektion
BGA (Ball Grid Array)	Verborgene Lötstellen
EMS (Electronic Manufacturing Services)	Lohnfertiger für die Produktion elektronischer Geräte
Hochgeschwindigkeitsdateninterface	Schnittstelle für die Übermittlung von Datenvolumina
MXI	Manuelle Röntgeninspektion
Quality Uplink	Software zur Verknüpfung einzelner Prozessschritte
SPI	Lotpasteninspektion
vVision	Maschinen-Bedienoberfläche
XM-Technologie	Neue Viscom Kamera-/Beleuchtungstechnologie mit 3-fach höherem Durchsatz als bei der 8M-Technologie und zusätzlichen Möglichkeiten wie z. B. 3D-Sensorik

FINANZKALENDER 2014



12. AUGUST 2014 Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2014
11. NOVEMBER 2014..... Veröffentlichung der Zwischenmitteilung der Geschäftsführung

VISCOM-STRUKTUR

- AUFSICHTSRAT Bernd Hackmann (Vorsitzender)
Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer
- VORSTAND Dr. Martin Heuser
Volker Pape
Dirk Schwingel
- SITZ Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover
Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
- TOCHTERGESELLSCHAFTEN Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich
Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA
Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
- TOCHTERGESELLSCHAFT VISCOM
MACHINE VISION PTE. LTD., SINGAPUR Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
- TOCHTERGESELLSCHAFT VISCOM
FRANCE S.A.R.L., FRANKREICH Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

HERAUSGEBER	Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900 info@viscom.de, www.viscom.de
	Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616
VERANTWORTLICH	Viscom AG, vertreten durch den Vorstand
REDAKTION	Dr. Martin Heuser (Vorstand) Volker Pape (Vorstand) Dirk Schwingel (Vorstand) Sandra M. Liedtke (Investor Relations) Anna Borkowski (Investor Relations)
LAYOUT UND SATZ	CL*GD corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de
FOTOS	Martin Bühler, www.martin-buehler.com
DRUCK	gutenberg beuys Feindruckerei, www.feindruckerei.de
URHEBERRECHT	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.



ZENTRALE:

VISCOM AG

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover

Tel.: +49 511 94996-0 · Fax: +49 511 94996-900

info@viscom.de

KONTAKT INVESTOR RELATIONS:

VISCOM AG, SANDRA M. LIEDTKE

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover

Tel.: +49 511 94996-850 · Fax: +49 511 94996-555

investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und
Repräsentanten in Europa, USA und Asien finden Sie unter:

www.viscom.com